Anlage 0 Eckdaten für den Kindertagesstättenvertrag

Stand November 2012

- .
- Bei der Pauschale für die Fachkraftkosten wurden die tatsächlich zum September 2012 ermittelten Personalkosten auf ein Jahr hochgerechnet. Dabei wurden 45.200 € als Annäherungswert festgehalten. Abweichend von der Forderung 5% ist eine 2,5% Risikopauschale von der Stadt angeboten worden. Somit ergibt sich eine Fachkraftkostenpauschale von 46.330 €.
- Junge Menschen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr ableisten oder ein Studium an einer Dualen Hochschule in Baden-Württemberg absolvieren, werden künftig mit 92% nach einem trägerspezifischen Schlüssel (siehe unten) berücksichtigt.
- Investitionspauschalen werden auf 5.000€ pro Gruppe festgelegt, außer das Gebäude ist im Eigentum der Stadt Ludwigsburg, dann werden diese auf 2.000 € begrenzt. Pauschalen werden bei Neubauten erst ab dem 3. Jahr gewährt.
- Aus der Pauschalierungssystematik wurden folgende Elemente herausgenommen:
 - Fachkräfte im Rahmen des Ludwigsburger Modells „Sprache bilden und fördern“, da hier eigene Bemessungsparameter gelten,
 - die Finanzierung der praxisintegrierten Ausbildung (siehe Vorlage 111 /12),
 - die Finanzierung von Beschäftigten im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres und der Dualen Hochschule,
 - die Bereitstellung von Ressourcen für Leitung und Koordination.
 - sowie die Aufgaben zur Koordination von Kinder- und Familienzentren

a) **Fachkraftpauschale**

Die Fachkraftpauschale wird auf 46.330 Euro festgelegt.

b) **Fachkraftschlüssel**

Ein Fachkraftschlüssel wird pro Betriebsform einer Gruppe in einer Kindertagesstätte entsprechend Anlage 1 auf der Basis der Kindertagesstättenverordnung des Landes Baden-Württembergs festgelegt.

c) **Sachkostenpauschale**

Um die Sachkosten zu pauschalieren werden diese in Anlehnung an die Empfehlungen des Städtetags Baden-Württemberg aus 20% der Personalkosten ermittelt: Aus 20% von 46.330 werden somit 9866,- € anerkannt. Erhöht sich die Fachkraftpauschale erhöht sich entsprechend die Sachkostenpauschale.

d) **Fördersätze**

Für Regelgruppen und Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten (VÖ) werden den

Trägern weiterhin 92 % der Kosten erstattet. Ganztagesgruppen und Krippengruppen werden ebenfalls wie bisher mit 100 % gefördert.

e) **Investförderung (pauschal)**

Die Investitionspauschale pro Gruppe in trägereigenen Gebäuden oder vom Träger angemieteten Gebäuden wird auf 5.000 Euro abgesenkt. Für Gruppen, die sich in städtischen Gebäuden befinden, gibt es zukünftig eine Investitionspauschale von 2.000 Euro. Die Förderung erfolgt bei Neubauten ab dem 3. Jahr.

f) **Mieten**

Mietkosten werden nicht als Sachkosten berechnet.

g) **Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung und Qualitätsentwicklung**

Stellen für die praxisintegrierte Ausbildung (PIA), Studenten der dualen Hochschule, Junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr sowie Stellenanteile für Leitungsaufgaben werden nach zu 92 % von der Stadt bezuschusst.

h) **Stellenschlüssel für Auszubildende und Leitungsaufgaben**

Stellenanteile für Leitungsaufgaben werden wie folgt ab der 3. Gruppe gewährt

- 3 Gruppen 25% Stellenanteile
- 4 Gruppen 50% Stellenanteile
- 5 Gruppen 75% Stellenanteile
- ab 6 Gruppen 100% Stellenanteile

Für Koordinierende Aufgaben in Kinder- und Familienzentren werden 25% Stellenanteil grundsätzlich zur Verfügung gestellt.

Für die freien Träger werden bis zu einem Maximalumfang folgende Stellen als zuschussfähig angerechnet:

Träger	PIA	FSJ/DHBW
Evangelische Kirche	12	10
Katholische Kirche	9	7
AWO	3	2
Vergl. Stadt LB	14	10